

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

Die außlegung der nachfolgenden figur

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Die aufzlegung der nachfolgenden figur

**W**ie in der vorgehenden. lxxxiij. figur. erzeigt wirt. wie zertlich die iuden könig gehalten sind worden. also wirt in der hernachfolgende. lxxxiij. figur bewisen. wie erlichen. wie hoch vnd würdig sy gehalten sein worden. als es wol erscheint. in der einsetzigen könig salomons. den sein vater könig dauid noch bey seinem leben thet auff seinen thron setzen. vñ könig dauids diener lobte yn darumb. vñ sprach. Got der herr groß se herr salomons namē ober dein namē vnd grösse sein thron vber dein thron. Vñ könig dauid dancket got dem herren auf seinem pett vñ sprach. gebenedeyt sey got der herr der mir hat gegeben. das ich mit meinen augen gesehen hab. mein sun sitzen auf meiner königlichen thron. Vñ da könig dauid all fürsten vñ hertzogē vnd hauptmänner der ritterschafft. der zwölff warē. der ein ye glücker vierondzwentzigtausent ritter vntter ym het mit den rittermeistern vñ anderen mechtigen vñ fürnemen beruffet het gen iherusalem. vnd redt mit yne vñ seinem sun salomon. das sy ym beysteen wolten. da sprach er vntter andern worten. Got der herr hat von meiner sünden C der er mir vil gegeben hat C mein sun salomon erwelet. das er auf dem thron des reichs des herrē vber israhel sesse. vnd hat zu mir gesprochen. Dein sun salomon wirt mein haubt bawen. wann ich hab mir yn zu eym sun erwelet. vnd ich wird ym zu eym vater werden. vnd wird sein reich bestetigē in die ewigkeit wirt er in meinen gepotten verharren. Vnd herab baf sprach dauid zu der gantzen samlung. Got der herr hat allein meyn sun salomon. der noch ein kind vñ ei zertling ist erwelet. Dar vor het auch dauid

von ym gesprochen. Mein sun salomon ist ein cleyne vnd zarte kyndlein. vñ das haubt das ich got de herren bawen will. soll also gethan sein. das es in allen reichen genennt werd. darumb will ich ym alle ding bereytem. Setzt nun die geschrift in dem letzten capitel des ersten puchs der tag. das könig salomon C als er zum andern mal zu eym könig gesalbet w3 worden C saß auf den thron gotes ze regnyren für sein vater könig dauid. Vnd dasselb gefiel yderman woll. vnd alles israhel was ym gehorsam. vñ all fürsten vnd mechtigen. vnd auch alle sün künig dauids. gelobten ym. vnd waren ym vntterworffen. Also macht gott der herr könig salomon gros vber alles israhel. vnd gab im solch ere des königreichs. der gleichen kein könig israhels vor ym gehabt het. vñ als die geschrift in dem neunndem capitel. des andern puchs der tag. vnd dem zehenden des dritten puchs der könig setzt. So ward er gegrösset. das ist hoch vnd groß gemacht vnd erhebt vber alle könig des erdtreichs. in reichthum. in weisheit. vnd in eren. wann alle könig der erde begeren seins angesichts dz sie sei weisheit hörten. vnd schenckten ym gülden vñ sylberen geschirr. vnd köstlich gewand. vñ edel würtz. vnd harnysch. vnd pferd. vñ der gleichen. vnd die weyß künigin von saba dy nennet alle die selig die bey ym wonetenn vnd sein weisheit hörten.

**U**n halt die ding die dy heilig geschrift von der ere vnd herrlichkeit könig salomons setzt. gegē den dingē die vnserm herren an dem creutz bewisen sind worden. so erscheynt der vntterschyd zwischen dem herrē vñ de knecht. **S**ih wie got der herr. die dy sein diener

## Die auflegung der

vnd figurē sind gewesen. erhöht. gewir-  
diget vnd geeret hat. Vñ in ynen alles  
iüdisch geschlecht. dan die maiestat kö-  
nig salomons dienet zu ere vnd würdig-  
keit des gantzen iüdischen volcks. wan  
als die geschriffte spricht. Salomon het  
alle künigreich. von dem fließendē was-  
ser d̄ palestiner. bis an dz ort des lands  
von egiptenn. vntter seinem gewalt. Die  
ym gaben opferten vnd ym dienten die  
weil er lebt. vnd alles volck das vō den  
alten heiden in den landen beliben was.  
Das die kinder israhels nit tilcken moch-  
ten. macht er zynphastig. Aber von den  
kindern vō israhel. setzt er keinē zu die-  
nen. sunder sy waren seyn ritter vnd für-  
sten. vnd hertzogen. vnd landspfleger.  
vnd hoffgesind. vnd marstaler vnd der  
gleichen. Vnd das iüdisch vñ israhels  
geschlecht wonet on alle forcht. ein ye-  
glicher vntter seinem weinstock. vñ fey-  
genbaum. von dan bis gen bersabee. dz  
ist von eym ort des lands bis zu dē an-  
dern. als lang als köning Salomon lebt.  
Vnd sy warē vnzelich als der sand des  
meres in der menge. vnd assen vnd tran-  
cken. vñ waren frölich. Sihst du was  
stands vntter salomons regimēt gewes-  
sen ist. Sihst du wie sein gewalt vñ her-  
schaft. allem seinem volck zu fryd vñ zu  
frewd gedienet hat. Vnd das alles wz  
von gottes gab. als er selbs sprach. vnd  
was von der hant gottes. als sein vater  
köning dauid gesprochen het. Vnd was  
ist gottes hand dem cristus. als oft in  
der geschriffte vñ in den lerern gemeldt  
wirt. ¶ Nun merck dy gegenwürff.  
König salomō was eins eeprechers vñ  
einer eeprecherin sun. nit das er auß dē  
eeprouch geporn were. sunder das d̄ eē-  
prouch sein eltern zesammē gefügt hett.

vnd ward doch in grosser zartheit. vnd  
wollust an dem köninglichen pallast zu  
herrschen genert vñd erzogen. So was  
vñser herr gottes sun vñ d̄ allerreinstē  
iunckfrauenn. vñd ward in grosser ar-  
mut vnd hertigkeit in dem ellend zu die-  
nen erzogen. Salomon ward geweiht  
vnd gesalbt herrlichem eingefürt vnd  
mit edelem gestein gekrönt auff den kö-  
niglichen stul seins vaters der auch got-  
tes thron in der geschriffte genent wirt.  
gesetzt. So ward vñser herr enteeret.  
verspottet. gegeyselt. mit plut vbergos-  
sen. mit dörne gekrönt. schentlichē auß-  
gefürt. an den galgen des creützes ge-  
hengt. Alle werlt zertlet vnd lobt vnd  
liebket dem köning salomon. Aber wid-  
umb schmeht vnd lestert alles volck vñ-  
sern herren. vnd pfuchtzen vñ schryen  
ober ym. vnd spottetē sein an dē creütz.  
Alle köning der erden ereten köning Sa-  
lomon vñd schickten vñd schenckten  
ym köstliche cleyder vñd gülden trinck-  
geschirr. vñd ander gefes. souil. das al-  
ler seiner haufrat von lauterem gold wz.  
vnd das silber ward für nichts gerech-  
net zu sein zeittenn. Dar wider ward dē  
herren sein arme wat abgezogen. vñd  
ward muter nackend an das creütz ge-  
schlagen. vñd mocht in seinem letstem  
vñd engstlichem durst mit einen tropf-  
fen wassers habenn. der alles sein plut  
für vns vergos. das er vns vō dem ewi-  
gen durst erlösete. sunder sy schenckten  
ym zu eym gespött. vñ zu leyd. verbit-  
ten weyn mit mirrē vermischet. vñ essig  
mit gallen. das laß dich erbarmen. Also  
rechne auch äder ding gegeneinander. so  
werdē dir die gegenwürff destet scheyn-  
better. grösser. vñ erbermdglicher leuch-  
tē. Vñ merck dz die artickel des leydes

## Hernachfolgenden figur

cristi vnd allermerst die creützigung. haben gar vil mer gegenwürff. denn hie in diesem puch entworffē sind. aber solchs aufzulegen forderte ein grob puch. vnd dennoch ist das. das wir begreyffen vñ versteen od sagē mügen alles zecklein vñ zewenig. gegē dē dz es in d̄ warheit ist. vntter andern vnzelichē gegēhaltungē od gegēwürffē. mag mā die creützigung cristi auch rechnē gegē dē vnschuldigē. tugentfamen vñ heylsamē leben vñ wandel cristi. vnd dasselb wirt oft berürt in den gegenwürffen hin vñ her in diesem puch. wann es scheint gar vngleich zesamen zefagen. Einen senfften tugentfamen heiligen wandel führen. vñnd eines herten schentlichen tods getötet werde. Desgleichē sagt auch dz werde vñ sterben. die gepurt vñ d̄ tod cristi. mit gleich zu verdienstes vñ verschuldes halbē. wenn man die zwey gegeneinander haltē vnd ansehen will. so solt auch ein grob hert hertz bewegt werden. wenn es bedēckt wie klein. subtil. vñ zutetig sich der herr in dem anfang seines lebens gemacht hat. vñ wie yemerlich er zerdent ist worden an dem end. Sih an. des grōsse mit allein von dem praitten erdpoden sund auch von den weyttē himeln nit mag begryffen werde. der hat sich also klein vñ zutetig gemacht. das er nach seiner gepurt in das eng krypplein gelegt ward. in der gepurt auß der clausen des iunckfrewlichen leibs on verserung des sigels der iunckfrawschaft. in dise werlt kam. wie kleins leibs er aber gewesen sey. da er vollkumner got vnd mensch zum erste in muter leib was. ist oder wirt auch berürt in diesem puch. so er sich denn also klein gemacht hett. war mit hett er verschuldt. das man yn also aufdenen vnd

so schmertzlichē zerreißen vnd zerzerre solt an dē creütz. so solhe pen den zu gehört. die nichts sind. vñ wöllē doch also grob scheinē. dz sie aller werlt zeeng begerē zemachē. Item so er des höhe den obersten seraphim vnrlenglich ist. sich biß in die tieffe d̄ erdē. vntter oder für die füß d̄ irdischē tier. als des esels vñ des rinds in dem stal genidert het. war mit het er verschuldt dz man yn an das creütz aufhencken od an dem creütz in die höhe zu schandē aufhebē solt. oder warum solt man yn auf das creütz auff der erdē. oder auf der erdē vñziehē vnd schleppen. der allein sich vō dem hymel herab geneigt. vñ auch vō dē himel auf dise erdē künne was. vñ wolt auch in die hell absteygē. das er den menschen von der hell. vñ vō der erdē i die himel hūb. Also rechne auch die armē tūchlein vnd mēgerley dürftigkeit vñ hertigkeit seynes zartē leibems in d̄ küntheit. vñ die ploßheit vñ engstigung an dē creütz. die reine süßen iuckfrewlichen milch. vñ die bitter gallē. vñ essig. dz iubiliere loben vñ singē der engel. vñ das geschrey. verweyssen vñ gespöt d̄ iudē vñ auch d̄ verurteilte mördern. die clarheit des newē sters. vñ die verfinsterung des mons vñ vñ d̄ sunnē. sih an das in d̄ newē gepurt des kleinē kindleins. ein newes liecht i eyne kleinē newē aber gar liechtē stern zu erleuchtung d̄ heidē. als d̄ dreyē heiligen kōnig aufgangē ist. vñ da der herr yetz grob an dē creütz getötet ist worden. da sind die grossē liechter des himelreichs erloschē. zu einē zeichē dz die iuden das liecht diser werlt verleschten dar durch all ir künst vñ weisheit. all ir wirdigkeit beid geistlich vñnd werltlich vnttergen würd.

Die vierundachtzigst figur



Die funffondachtzigist figur



a eij

## Die auflegung der

**I**n dem hernachfolgenden. lxxxvi. figur.  
Wirt König Salomons wollust bedeu-  
t. Die hieher darumb gesetzt ist. Das man  
die grossen engstlichen pen die vnser  
herr an dem creütz gelitten hat dar ge-  
gen halt. vnd lern sie auß den wider-  
tügen gegewürffen dester bap erkennen.  
vnd wegen. Also sich vñ halt gegen einā  
der die grossen wollust. die König Sa-  
lomon gehabt hatt. von der er selbs vil  
schreibt in dem puch seiner disputirung  
in dē andern capitel. vnd die geschriffte  
meldt es auch an andern orten. vnd die  
grossen engstliche vñ vnaussprechliche  
en pen vnd manigfaltigen schmerzen.  
die vnser herr in seinen zarten gelidern  
an dem creütz gelitten hat. so findest du  
das dich pillichem erbarmen soll. Die  
wollust König salomons. ist hie in der fi-  
gur der wirtschafft vnd der Königinen  
C der er bey sibenhundert zu weybern ge-  
habt hat C bedeu- t. gegē solcher wollust  
ist dz creütz ein wund bitter gegewurf.  
wer es wayffet gegen einander zerech-  
nen. Dan sitzen vñ hangen. am tisch  
sitzen. am creütz hangen. am tisch sitzen  
in löstliche cleidern. am creütz nackend  
hangen. am tisch sitzen der vol löstlich  
er süßer speis ist wol zeleben. am creütz  
hangē vñ essig vñ gallen für tranck vñ  
speis zehabē bitterlichen zesterben. am  
tisch singer vñ singerin. vñ and spilleüt  
mit seyten spil oder pfeiffenwerck zu  
wollust zehabē. am creütz in grossen nö-  
ten vñ schmerzen des tods spotter vnd  
lesterer zu raytzen zehabē. mag ein kind  
mercken was grossen vngleichheit dz ist.  
Salomon het lust nach allen synnen. vn-  
ser herr het layd vnd schmetzen nach al-  
lem empfinden. als man auß den dingē  
die vorzmal in diesem puch von dē fünf

synnen vnser herren gemeldt sind mer-  
cken mag. König salomons speis was  
C als die geschriffte setzt C all tag dreyß-  
sig malter semel. vñ. lx. malter melb. xxx.  
fayst ochsen. hundert wider. außgemimē  
mengerley wilprechts. hirsen vñ reeh vñ  
büffel. vñ d gefügels. so vil verzert sein  
hoffgesind tegliche. Der schopfer vnd  
geber aller speis. vnser herr. woz ein eyn-  
ger am creütz. vñ sein leib ward an dem  
spyz des creützes gebratē zu eier speis  
seiner diener. vñ sein plut vergossen zu  
irem tranck. vñ mocht doch mit ein trück  
wassers habē d alle weyn vñ wasser bes-  
schaffen hat. Was wollust König Salo-  
mō nach dē syn des tastes gehabt hab.  
dz ist mer vō d gedechtnus zetilcken vñ  
zeuertreiben. denn zebedencken. doch  
prüfft mans wol bey d menge der wey-  
ber. d er nach der heilige geschriffte bey  
tausentē gehabt hat. Was wollust vn-  
ser herr in dem selbē synn gehabt hab.  
dz bezeügē die eyssen negel in dē hen-  
den vñ füßen. die dōmē kron auff dem  
haupt. die wundē des gegeyfeltē leybs.  
die peülen oder blowe mäler. an seinem  
angefiht. dz hert blöcket holtz an seynē  
ruckē vñ d gleiche. König salomō ward  
vō allē die vō ym hortē gelobt verwun-  
dert. vnd geeret. der herz ward mit allein  
vō den fürstē. vñ gelertē. sumd auch von  
dē gepöfol vñ den heidē. vō den puben  
vñ gerichtē mördern verspott gehönet.  
vñ gelestert. König dauid vñ Salomon  
waren d iudē König vñ der israhelische.  
Cristus ward vō dē richter pylato in dē  
tittel des creütz vñ auch sünst d iudē Kö-  
nig. vñ vō dē pischoffen israhels König  
genennt. aber auß was gespött sie das  
gethā habē. wirt hernach C gibts got C  
aufgelegt werde. **A**ber hie laß dich

## hernachuolgende figur

an de benügē. Daz im i d selbē nemmīg all  
ir herlichkeit heimlichen vñ einuechlich  
en. Daz ist innwēdig beschlofliche. verwis  
sen verstandē mag werdē da sy sprachen  
Christus ysrahels kōnig steyg nun von  
dem creütz so glawbē wir im. Also ob sy  
sprechē wolte. Wir sollen nimmer mer  
glawbē daz er ysrahels kōnig sey. dy weil  
er an dem galgen hengt. Darūn will er  
das wir ym glaubenn. so steyg er herab.  
Wan es ist nit gewonheit daz vnser kōnig  
an den creützen hangē. sund als wyr  
in vnsern geschuffte habē. kōnig Salomō  
macht einen söliche kōstliche kōnig  
stul des gleichē in allen kōnigreichē nye  
gewesen ist. Vnser kōnig Salomō paut  
groß palast. vñ schön garten. weingartē  
vñ baumgartē vñ allerlay kōstliche baw  
men gebeltzet vñ besetzt. vñ layttet was  
ser dar ein. vñ het vil diener vñ maigt. vñ  
vil hofgesinds. vnd stetts zwefltausent  
raifiger. vñ viertzig tausent wagē pferd.  
vñ gold vñ silber ober die maß. vñ reich  
tūne der kōnig vñ der lender. vñ scheurn  
vñ trinckschirz als vñ lauter gold. Wa  
sind dein palast vñ garten. Ist es golgata  
d kalenkopfperg. vnd dein kōnigstul d  
mōrd galg. wa sind dein diener vñ ritter  
wa ist dein hofgesind. Ist es d vischer  
zebedeus sun. wa ist d capperwein. vñ d  
gulden trinckschirz. Ist es d essich vñ d  
schwam auff dem roz. Du bist ein feiner  
kōnig. Vnser kōnig dauid vñ Salomon  
habē alle kōnig die vñ ir land gewesen  
sind. ayntweders zu vntertanen. oder zu  
gesellen gehabt. so hast du die creützigē  
ten mōrd zu gesellen. vñ darüber gleych  
oberbain dan sy spottē dein als eines vn  
seligers dan sy sind. Vnser kōnig haben  
mit spotter in yrem leiden gehabt. sunder  
lober. singer vnd singerin in yren erem.

Vnd ob sy zu zeitten spotter vñ lesterer  
gehabt haben. so sind sy herlich vñ red  
lich an ynen gerochen worden. als kōnig  
dauid an de hertē bofhaftigē nabal den  
gott d herr also plagt. daz sein hertz ver  
herttet ward als ein steyn. vñ starb nach  
zehen tagen. vñ sein schöne weyse haus  
fraw ward dem künfftigen kōnig dauid  
mit seyner hab zetail. Desgleichē ward  
kōnig dauid gerochen an den amoniten  
da sie sein dyener vñ potten geschmeht  
hettē. Desgleichē ward er gerochē. an  
de Semey d im geflucht het. Also ward  
kōnig Salomō an semen an neideru ge  
rochē. die durch seinē gewalt getott od  
abgesetzt wurde. sind vnser kōnig an irē  
feindē gerochē wordē. vñ den sie verach  
tet vñ geschmeht wurde. Aber als wir  
sehē vñ merckē. so wirst du heit vñ yd  
man geschmeht. gelestert. vñ verspottet.  
vñ wir sehen nyemāt an dem du gerochē  
wirst. daz nit sein möcht. wenn du der  
werst. für den du dich aufgegeben hast.  
Vnser kōnig sind nit mit dornē gekrönt  
gewese. sund mit gold vñ edelem gestain  
als von vnserm kōnig dauid geschriben  
stet in dem zwaintzigstem capitel des  
ersten büchs der tag. daz er ym ein kron  
macht vñ d kron des melchons der der  
amonischen gott was. in der er dy aller  
kōstlichste edelē stam mit schwerē gold  
fand. Vnser kōnig sind nit vntter den  
mōrdern an den galgen gehangen. sund  
vntter den starcken weyhen fürsten. auf  
kōniglichen thronem gesessenn. als ym  
dreyvndzweintzigstem capitel des an  
dern büchs d kōnig von dauid stet. Dar  
vmb wir sehen denn des gleichen vñ dir  
so glawben wir nit das du vnser kōnig  
seyst.